

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. IV/25

- 2. Mai 1955 -

Jg. 5

Die saarländische Industrie im Februar 1955.

Auftragseingang, Produktion und Umsatz der Industrie haben sich gegenüber dem Vormonat zum Teil fühlbar vermindert, da die aus jahreszeitlichen Gründen und infolge der Kürze des Monats übliche Rückläufigkeit durch die Auswirkungen des Metallarbeiterstreiks verstärkt wurde. An dem Lohnstreik der Metallarbeiter vom 21. bis 24. Februar bzw. an dem Generalstreik am 25. Februar haben sich 46 vH der Industriearbeiterschaft beteiligt und nach der Zahl der nicht verfahrenen Schichten ergab sich - auf die gesamte Industrie umgerechnet - ein Arbeitsausfall von eineinhalb Tagen. Der Sektor der Produktions- und Investitionsgüterindustrien wurde wesentlich stärker, derjenige der übrigen Industrien viel schwächer betroffen.

Die in die monatliche Industrieberichterstattung einbezogenen Betriebe erhielten im Februar für rund 22,6 Mrd. Fr. neue Aufträge, das war zwar um fast ein Zehntel weniger als im Januar, doch um über ein Viertel mehr als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Der Auftragseingang der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien hat sich um 1,6 Mrd. Fr. auf annähernd 11,6 Mrd. Fr. verringert. Er lag jedoch um gut zwei Fünftel über dem Ergebnis vom Februar des vorangegangenen Jahres. Der Bestellungseingang der Hütten, der Sägewerke sowie der Glas- und chemischen Industrie ist mehr oder minder stark zurückgegangen, während sich die Nachfrage nach Erzeugnissen der Draht- und der Papierindustrie zum Teil fühlbar erhöhte. Der Auftragseingang der Baustoffindustrie blieb aus jahreszeitlichen Gründen weiterhin beträchtlich unter dem Durchschnitt der monatlichen Bestellungen.

Im Bereich der Investitionsgüterindustrien konnte die Röhrenindustrie über ein Viertel mehr Aufträge hereinholen als im Januar. Der Bestellungseingang der übrigen Zweige war dagegen rückläufig, so dass der Wert der neu eingegangenen Aufträge um 15 vH auf 4,2 Mrd. Fr. fiel. Er lag jedoch im gleichen Verhältnis über dem Ergebnis vom Februar 1954.

Bei den Verbrauchsgüterindustrien ist der Auftragseingang leicht gestiegen, da die Nachfrage nach langlebigen Konsumgütern etwas zunahm und die Bestellungen für kurzfristige Verbrauchsartikel den gleichen Umfang wie im Januar erreichten. Der Wert der neu eingegangenen Aufträge belief sich auf rund 2,8 Mrd.Fr. gegenüber 2,6 Mrd.Fr. im Vormonat und 2,4 Mrd.Fr. in der gleichen Zeit des vorangegangenen Jahres.

Die Nahrungs- und Genussmittelindustrien konnten mit 1,8 Mrd.Fr. ebensoviel Bestellungen hereinholen wie im Januar. Der Rückgang bei der Fleisch- und Wurstwarenindustrie wurde durch erhöhte Auftragserteilung bei den Brauereien ausgeglichen.

Im Baugewerbe ist die Vergebung von Neuaufträgen etwas gestiegen. Sie entsprach mit gut 800 Mill.Fr. dem Ergebnis vom Februar des Vorjahres.

Die Produktion des Bergbaues und der Industrie ist infolge des Metallarbeiterstreiks weit über den Rahmen des jahreszeitlich zu erwartenden Ausmasses zurückgegangen. Der Index der industriellen Produktion je Arbeitstag hat sich um 15 Punkte auf 122 vermindert und entsprach der Ziffer vom Februar 1954.

Im Bergbau ist die tägliche Steinkohlenförderung von 58 700 t auf 58 300 t gefallen, so dass der Index der Förderleistung je Arbeitstag um 3 Punkte auf 115 zurückging.

Im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien hat sich die Leistung infolge des durch die Streikbewegung verursachten Produktionsausfalles bei den Hütten und der Drahtindustrie beträchtlich verringert. Der Index der arbeitstäglichen Produktion fiel von 156 auf 128. Er lag trotzdem aber immer noch um einen Punkt über dem Ergebnis in der entsprechenden Zeit des vergangenen Jahres.

Bei den Investitionsgüterindustrien wurden alle Zweige mehr oder minder stark von dem Streik betroffen, so dass sich die Erzeugung der einzelnen Branchen zum Teil fühlbar ermässigte. Der grösste Rückgang ergab sich bei der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie, deren Produktion sich gegenüber dem Vormonat um fast die Hälfte verminderte. Der Index der Investitionsgüterfabrikation je Arbeitstag war mit 126 um 22 Punkte geringer als im Vormonat und lag auch um 11 Punkte unter der Ziffer vom Februar 1954.

Der Rückgang der Konsumgüterproduktion hielt sich im Rahmen der monatlich zu verzeichnenden Schwankungen, da lediglich in der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie sowie in der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie die Belegschaft in den Streik getreten war, während in den übrigen Betrieben der Konsumgüterindustrie nur vereinzelt die Arbeit niedergelegt wurde. So konnte die Produktion der keramischen Industrie, des graphischen Gewerbes sowie der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie auf dem Stand vom Vormonat gehalten bzw. noch erhöht werden. Die Erzeugung von Eisen-, Blech- und Metallwaren, von Schrauben, Ketten und Federn sowie die Herstellung von Möbeln ist dagegen fühlbar zurückgegangen. Der Index der gesamten Konsumgüterproduktion fiel um 11 Punkte auf 161 und entsprach annähernd dem Ergebnis vom Februar 1954.

Die Produktion der Nahrungs- und Genussmittelindustrie ist nach der geringen Leistung vom Vormonat etwas gestiegen, so dass sich der Index der Erzeugung je Arbeitstag von 120 auf 122 erhöhte.

Im Bausektor blieben die Arbeiten infolge der anhaltenden Frostperiode weitgehend auf die von der Witterung weniger abhängigen Vorrichtungsarbeiten und auf den Innenausbau beschränkt, so dass der Index der Bautätigkeit noch weiter absank und mit 74 Punkten annähernd dem Ergebnis vom Februar des vergangenen Jahres entsprach.

Der Umsatz der in die monatliche Industrierichterstattung einbezogenen Betriebe belief sich im Februar, in dem die saarländische Industrie stets die niedrigsten Verkaufserlöse meldete, auf annähernd 18,7 Mrd.Fr. gegenüber 20,6 Mrd.Fr. im Vormonat. Der Rückgang war zum Teil jahreszeitlich bedingt, zum Teil aber auch auf den Metallarbeiterstreik zurückzuführen und betraf in erster Linie die Hütten und die eisen- und metallverarbeitende

Absatz der Hauptindustriegruppen im Januar 1955 (endgültige Ergebnisse) und im Februar 1955 (vorläufige Ergebnisse) in Mill. Franken

Hauptindustriegruppe	Absatz Januar 1955	Absatz Februar 1955					
		ins- gesamt	im Saar- land	n.ausser- h.d.Saar- landes	davon entfiel auf		
					Franz. Union	Bundes- republ.	Übrige Länder
Energiewirtschaft	1 553	1 399	1 155	244	88	157	-
Eisenschaff. Industrie	7 752	6 267	1 346	4 921	2 232	1 744	945
Eisenverarb. Ind. 1. Stufe	1 729	1 334	312	1 022	597	147	278
Eisen-u. Metallverarb. 2. Stufe	3 627	3 397	1 268	2 129	1 858	92	179
Glas-, keram. u. chem. Ind.	1 567	1 519	480	1 039	889	48	103
Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie	1 786	2 096	1 757	339	289	37	13
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	488	499	385	114	85	28	2
Papierindustrie und graph. Gewerbe	333	337	274	63	60	2	-
Nahrungs- und Genuss- mittelindustrie	1 807	1 808	1 688	120	119	1	-
Februar zusammen	. .	18 656	8 664	9 992	6 216	2 255	1 520
Januar zusammen	20 642	. .	9 025	11 617	6 802	2 789	2 026

Industrie, während die für den heimischen Bedarf arbeitenden Industriezweige mit Ausnahme der Energiewirtschaft ihren Absatz gegenüber dem Vormonat sogar vergrösserten. Der Wert der Lieferungen vom Februar 1954 wurde trotz des Streiks in fast allen Industriegruppen übertroffen.

Der Absatz im Saarland hat sich von 9 Mrd.Fr. auf 8,7 Mrd.Fr. verringert. Ausser der Bauindustrie und den von ihr abhängigen Branchen setzten alle Industriegruppen weniger ab als im Januar. Das Ergebnis lag jedoch noch um 600 Mill.Fr. über dem Umsatz in der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Die Ausfuhr in die Französische Union ist um annähernd ein Zehntel auf 6,2 Mrd.Fr. zurückgegangen, da die Lieferungen der Hütten sowie der eisen- und metallverarbeitenden Industrie sich fühlbar ermässigten und neben der Glas-, keramischen und chemischen Industrie nur einige für den Export nach Frankreich weniger bedeutende Industriezweige eine leichte Absatzsteigerung verzeichneten.

Die Bundesrepublik bezog für annähernd 2,3 Mrd.Fr. saarländische Industriezeugnisse, das war um nahezu ein Fünftel weniger als im Januar, doch um rund zwei Drittel mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Rückgang ergab sich bei allen exportorientierten Industriezweigen, während die vorwiegend für den heimischen Bedarf arbeitenden Branchen eine Zunahme der Ausfuhr meldeten.

Der Absatz auf entfernteren Märkten ist um ein Viertel auf 1,5 Mrd. Fr. gesunken und entsprach ungefähr dem Ergebnis vom Februar 1954. Alle Industriezweige, mit Ausnahme der Glas-, keramischen und chemischen Industrie führten weniger als im Januar aus.

Die eisenschaffende Industrie.

Die Geschäftstätigkeit der saarländischen Hütten wurde im Februar durch den Eisen- und Metallarbeiterstreik wesentlich beeinträchtigt, so dass sich die Produktion und der Absatz fühlbar verminderten.

Die bei den Hütten im Februar neu eingehenden Bestellungen beliefen sich unter Berücksichtigung der Annullierungen aller Aufträge auf rund 236 700 t, das war um annähernd ein Fünftel weniger als im Januar, doch fast doppelt soviel wie in der gleichen Zeit des vorangegangenen Jahres. Der Auftragseingang lag auch um gut ein Drittel über dem Umfang der in der gleichen Zeit erledigten Bestellungen, der infolge der Kürze des Monats und des Streiks gegenüber dem Januar abgenommen hat, so dass sich der Bestand an unerledigten Aufträgen von 1,13 Mill. t auf 1,19 Mill. t erhöhte. Die Nachfrage nach Halbzeug, Stabstahl, Grobblechen und Grauguss erreichte denselben Umfang wie im Vormonat, während die übrigen Walzwerksprodukte weniger gefragt waren. Besonders stark war die Abnahme der Bestellungen von Eisenbahnoberbaumaterial, die allerdings im Januar verhältnismässig gross waren. Der Rückgang der Aufträge westdeutscher Verbraucher, der bereits im Vormonat zu beobachten war, hat sich im Februar verstärkt festgesetzt. Die Bestellungen aus der Bundesrepublik sind um fast ein Drittel auf 55 600 t gesunken. Aber auch die Aufträge französischer Kunden haben sich nach dem Ansteigen im Januar um reichlich ein Fünftel auf 95 000 t vermindert. Das Ergebnis lag jedoch noch fühlbar über dem Durchschnitt des Auftragseinganges vom 4. Vierteljahr 1954, in dem der bis jetzt höchste Eingang von neuen Bestellungen zu verzeichnen war. Die Auftragserteilung saarländischer Abnehmer ist zwar etwas zurückgegangen, sie war jedoch mit 55 600 t um über ein Zehntel grösser als im Durchschnitt des Vorjahres und lag auch um reichlich zwei Drittel über dem Auftragseingang im Februar 1954.

Die Produktion der Hütten ist infolge der geringeren Zahl von Arbeitstagen und des Ausfalles während des Streiks beträchtlich zurückgegangen, so dass der Index der Leistung je Arbeitstag, der im Januar mit 161 den bis jetzt höchsten Stand erreichte, auf 127 gefallen ist.

Im Februar standen von den 30 im Saarland befindlichen Hochöfen 25 unter Feuer. Ihre Kapazität war jedoch nicht voll ausgelastet, da sie während der Streiktage nur von einer Notbelegschaft bedient wurden. Die Erzeugung von Roheisen hat sich demzufolge um gut ein Fünftel auf 181 000 t ermässigt.

Die Rohstahlerzeugung ist nach dem Spitzenergebnis vom Januar um reichlich ein Viertel auf 186 700 t gesunken. Der stärkste Rückgang ergab sich bei der Produktion von Thomasstahl, die sich von fast 200 000 t auf 147 000 t verminderte, aber auch die Herstellung von Martin- und Elektrostahl war um über ein Fünftel geringer als im Januar und lag im gleichen Verhältnis unter der Produktionsziffer in der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Die Walzwerksproduktion hat sich um fast ein Viertel auf 135 000 t vermindert. Gleichwohl wurde das Ergebnis vom Februar 1954 noch etwas übertroffen. Mit Ausnahme von Eisenbahnoberbaumaterial wurden für alle Walzwerkserzeugnisse geringere Produktionszahlen als im Januar gemeldet. Besonders ausgeprägt war der Rückgang der Erzeugung von Form-, Stab- und Bandstahl, Walzdraht und Blechen.

Auch der Absatz blieb dem Produktionsausstoss entsprechend um nahezu ein Viertel hinter der Auftragserledigung vom Vormonat zurück. Er belief sich auf rund 174 600 t. Die Abnahme ergab sich bei allen Hüttenprodukten, ausgenommen Röhrenvormaterial, dem aber im Rahmen des Gesamtabsatzes nur geringe Bedeutung zukommt.

Die Lieferungen im Saarland sind von 49 400 t auf 39 500 t gefallen. Nur beim Absatz von Walzdraht, Bandstahl, Röhrenvormaterial und Universal-eisen wurde mengenmässig das Ergebnis vom Januar erreicht bzw. etwas über-
troffen, während die Verkäufe von Roheisen, Oberbaumaterial, Form- und Stabstahl, Blechen und Grauguss mehr oder minder stark rückläufig waren.

Der Versand nach Frankreich und den dazugehörigen Überseegebieten ist um 9 500 t auf 58 100 t gesunken. Sowohl der Absatz von Halbzeug als auch von Walzwerksfertigerzeugnissen hat sich im Vergleich zum Vormonat ver-
ringert. Er entsprach mengenmässig den Lieferungen in der entsprechenden Zeit des vorangegangenen Jahres.

Die Bezüge der Bundesrepublik, die im Januar mit gut 66 000 t den in der Nachkriegszeit höchsten Stand erreichten, haben sich im Berichtszeit-
raum um über ein Viertel auf 49 000 t ermässigt. Der Rückgang ergab sich bei allen Hüttenprodukten, insbesondere bei Form-, Stab- und Bandstahl. Die Lieferungen vom Februar 1954 wurden jedoch um mehr als die Hälfte über-
troffen.

Der Absatz auf den übrigen Auslandsmärkten ist um über ein Viertel auf 28 000 t zurückgegangen und lag auch um ein Zehntel unter der im Februar 1954 ausgeführten Menge. Der Absatz von Formstahl und Walzdraht ist leicht
gestiegen, während die Lieferungen von Halbzeug, Blechen, Grauguss, Stab- und Bandstahl stark rückläufig waren.

Absatz der eisenschaffenden Industrie im Januar und im Februar 1955
mit Vergleichszahlen für 1954

(ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Land / Erdteil	in Millionen Franken				Absatz in Tonnen Febr.1955
	Monats- durchschn. 1954	Februar 1954	Januar	Februar	
			1955		
Saarland	1 606	1 303	1 662	1 346	39 515
Franz.Union	2 495	2 304	2 536	2 232	58 123
Bundesrepublik	1752	1 050	2 256	1 744	49 022
übr.europ.Länder	639	556	850	691	19 701
Amerika	284	362	254	151	4 987
Asien	87	75	120	33	1 049
Afrika	56	29	73	57	1 828
Australien	0	-	1	12	420
Zusammen	6 919	4 679	7 752	6 267	174 645

Die Hütten kamen im Februar auf einen Umsatz von 6,27 Mrd. Fr., das war um annähernd ein Fünftel weniger als im Vormonat, in dem eines der
höchsten Ergebnisse erzielt worden ist. Der Rückgang war jedoch nicht so
stark ausgeprägt wie beim mengenmässigen Absatz, da sich der Durchschnitts-
preis pro Tonne gegenüber dem Januar infolge der neuen Preismassnahmen der
Hütten um rund 3 vH erhöht hat. Die Verkäufe im Saarland und in der französ.

Union haben sich gemäss der Umsatzentwicklung vermindert und entsprachen ungefähr den im Februar des vorangegangenen Jahres erzielten Verkaufserlösen. Der stärkste Rückgang ergab sich jedoch bei den Lieferungen in die Bundesrepublik, die wertmässig um fast ein Viertel auf 1,74 Mrd.Fr. gefallen sind. Von den übrigen europäischen Ländern bezog nur Schweden mehr als im Januar, während vor allem die Ausfuhr in die Mitgliedstaaten der Montanunion, ausser Frankreich und der Bundesrepublik, beträchtlich zurückgegangen ist. Die Lieferungen nach Amerika haben sich um fast zwei Fünftel auf 150 Mill.Fr. verringert, da die Bezüge der U.S.A., die sich im Januar auf 117 Mill.Fr. beliefen, bis zur Bedeutungslosigkeit zusammengeschrumpft sind. Der Export in den asiatischen und afrikanischen Raum war ebenfalls rückläufig, und nur der Absatz in Australien, dem allerdings im Rahmen der Gesamtausfuhr seit Jahren kein Gewicht mehr zukommt, hat sich geringfügig erhöht.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie.

Produktion und Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie sind im Februar infolge der geringeren Zahl von Arbeitstagen und des Metallarbeiterstreiks fühlbar zurückgegangen. Der Wert der neu eingegangenen Bestellungen hat sich ebenfalls etwas vermindert. Er entsprach jedoch mit annähernd 6 Mrd.Fr. dem Durchschnittswert des monatlichen Auftragseinganges vom Vorjahr.

Die Betriebe der ersten Stufe der eisenverarbeitenden Industrie konnten für rund 2,3 Mrd.Fr. neue Aufträge hereinholen, das war um nahezu ein Zehntel mehr als im Januar und um fast ein Fünftel mehr als im Februar des vorangegangenen Jahres. Der Umfang der Produktion hat infolge des teilweisen oder ganzen Ausfalles der Erzeugung während der Streiktage um reichlich ein Zehntel abgenommen, und auch der Umsatz lag mit 1,3 Mrd.Fr. um annähernd ein Viertel unter dem Wert der Lieferungen vom Januar.

Der Auftragseingang der Drahtindustrie ist gegenüber dem Vormonat und im Vergleich zum Februar des vorangegangenen Jahres um fast ein Viertel auf 935 Mill.Fr. gestiegen. Die Produktion ist gemäss des durch den Streik bedingten Ausfalls an Arbeitstagen gesunken und lag um reichlich ein Fünftel unter dem Ausstoss im Februar 1954. Auch der Umsatz hat sich entsprechend vermindert. Der stärkste Rückgang ergab sich beim Absatz in der Französischen Union, wiewohl auch die Lieferungen im Saarland und der Export nach dem Zolllausland rückläufig waren.

Die Nachfrage nach Röhren hat sich gegenüber dem Vormonat fühlbar belebt. Der Wert der neuen Aufträge ist um nahezu ein Viertel auf 923 Mill.Fr. gestiegen und übertraf in gleichem Masse auch den Bestellungseingang vom Februar 1954. Die Produktion der Röhrenindustrie, die die stärkste Streikbeteiligung innerhalb der eisen- und metallverarbeitenden Industrie meldete, ist gegenüber dem Vormonat nur um ein Zehntel zurückgegangen, während der durch den Streik bedingte Ausfall an Arbeitstagen rund 15 vH der im Februar theoretisch möglichen Zahl von Arbeitstagen betrug. Der Umsatz hat sich ebenfalls verringert und entsprach mit ungefähr 440 Mill.Fr. nicht einmal die Hälfte der in der gleichen Zeit eingegangenen Bestellungen. Die Verkäufe im Saarland und in der Französischen Union sind zum Teil fühlbar zurückgegangen, während sich der Röhrenexport nach der Bundesrepublik etwas erhöhte. Die Lieferungen in das übrige Zolllausland, die im Januar über zwei Fünftel des gesamten Umsatzes ausmachten, sind um fast die Hälfte auf rund 130 Mill.Fr. gesunken.

Die Giessereien erhielten für 410 Mill.Fr. neue Aufträge, das war um annähernd ein Fünftel weniger als im Januar und um nahezu ein Drittel mehr als im Februar des vorangegangenen Jahres. Der durch den Streik verursachte Produktionsausfall war etwas geringer als bei der Röhren- und der Drahtindustrie. Der Absatz erreichte mit 280 Mill. Fr. den bis jetzt tiefsten Stand. Der Rückgang ergab sich beim Absatz im saarländisch-französischen Wirtschaftsraum, während die im Verhältnis zum Gesamtabsatz unbedeutende Ausfuhr in das Zolllausland gleichgeblieben ist.

Im Bereich der zweiten Stufe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie gingen für rund 3,7 Mrd.Fr. neue Bestellungen ein gegenüber 4,4 Mrd. Fr. im Januar. Das Ergebnis von Februar 1954 wurde jedoch um annähernd eine halbe Mrd.Fr. übertroffen. Auch die Produktion ist beträchtlich zurückgegangen, obwohl die Streikbeteiligung im grossen und ganzen geringer war als bei den Betrieben der Eisenverarbeitung der ersten Stufe. Dies ist wohl darauf zurückzuführen, dass die zweite Stufe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie eine grosse Anzahl kleinerer Betriebe umfasst, deren Belegschaften sich nur teilweise oder überhaupt nicht am Streik beteiligt haben, während in den grösseren Betrieben voll gestreikt wurde. Der Umsatz war ebenfalls geringer als im Januar, doch etwas höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Der Eisen- und Stahlbau erhielt mit 1,5 Mrd.Fr. um reichlich ein Viertel weniger Bestellungen als im Januar. Der Auftragseingang vom Februar 1954 wurde jedoch um 200 Mill.Fr. übertroffen. Die Produktion ist infolge des Streiks merklich zurückgegangen und lag auch unter dem Volumen in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Dagegen ist der Umsatz geringfügig auf 1,5 Mrd.Fr. gestiegen. Die Lieferungen im Saarland und in die Französische Union haben etwas zugenommen, während der im Verhältnis zum Gesamtabsatz unbedeutende Export in die Bundesrepublik und die übrigen Länder rückläufig war.

In der Maschinenindustrie erreichte der Auftragseingang mit 1 Mrd.Fr. den gleichen Umfang wie im Januar. Das Produktionsvolumen lag dagegen noch um gut ein Zehntel unter dem mässigen Ergebnis vom Januar, da der durch den Streik verursachte Arbeitsausfall im Bereich der Maschinenindustrie besonders gross war. Auch der Umsatz hat sich entsprechend vermindert. Der Rückgang ergab sich in der Hauptsache bei der Ausfuhr in die Französische Union. Die Verkäufe im Saarland haben ebenfalls etwas abgenommen, während der Absatz in der Bundesrepublik und dem übrigen Zolllausland zum Teil merklich gestiegen ist.

Der Auftragseingang der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie ist nach dem Rekordergebnis vom Vormonat um fast die Hälfte auf 380 Mill.Fr. zurückgegangen. Auch die Produktion, die im Januar verhältnismässig hoch war, ist, teilweise durch den Streik bedingt, beträchtlich gefallen. Der Umsatz ist um 15 vH auf rund 370 Mill.Fr. gesunken. Der Absatz im Saarland hat sich um ein Drittel verringert, während der Export nach Frankreich leicht gestiegen ist. Die Lieferungen ins Zolllausland sind etwas zurückgegangen.

Bei der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie hat sich der Wert der neuen Aufträge um reichlich ein Drittel auf 610 Mill.Fr. erhöht. Er lag noch um 15 vH über dem durchschnittlichen Bestellungseingang vom Vorjahr. Die Erzeugung hat sich über den durch den Streik bedingten Ausfall hinaus um gut ein Viertel vermindert. Der Umsatz ist dagegen leicht gestiegen. Im Saarland wurde etwas weniger und in Frankreich etwas mehr abgesetzt als im Januar. Die unbedeutende Ausfuhr nach dem Zolllausland hat sich geringfügig ermässigt.

Die Nachfrage nach Schrauben, Ketten und Federn hat sich im Vergleich zum Vormonat etwas verlangsamt. Der Wert der neu eingegangenen Bestellungen lag jedoch mit gut 200 Mill.Fr. um reichlich ein Zehntel über dem Durchschnitt des monatlichen Auftragseinganges von 1954. Die Produktion der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie war stark rückläufig, da in diesem Zweig fast 80 vH der Belegschaft in den Streik getreten war. Der Umsatz ist von 180 Mill.Fr. auf 150 Mill.Fr. gesunken. Die Verkäufe im Saarland haben leicht zugenommen, während der Absatz in Frankreich und die geringe Ausfuhr in das Zolllausland zurückgegangen sind. Die Bundesrepublik wurde wie bisher nicht beliefert.

Der Streik im Monat Februar.

Über die Streikbewegung im Monat Februar liegen für die Industrien nun die vollständigen Unterlagen vor. Von den rund 120 000 Arbeitskräften in der Industrie (ohne Bergbau und Verkehrswirtschaft) haben im Rahmen des Lohnstreiks der Metallarbeiter vom 21. bis 24. Februar und des von der Einheitsgewerkschaft proklamierten eintägigen Generalstreiks in 236 Betrieben am 25. Februar über 53 000 Arbeitnehmer, davon 4 000 Angestellte, an einem oder mehreren Tagen gestreikt. Während rund ein Fünftel der Industriebetriebe von der Streikbewegung betroffen wurde, betrug der Anteil der Streikenden an der Industriearbeiterschaft 46 vH. Insgesamt fielen 188 500 Schichten aus, das waren auf die gesamte Industrie umgelegt, praktisch eineinhalb Arbeitstage. Da die Ausfälle in den einzelnen Industriezweigen und Betrieben sehr unterschiedlich waren, sagt diese Durchschnittszahl nichts über den durch den Streik hervorgerufenen Produktionsausfall. Näherungswerte darüber lassen sich nur bei Betrachtung der Streikbewegung in den einzelnen Industriezweigen ermitteln.

In der eisenschaffenden und eisenverarbeitenden Industrie wurde zwar nur die Hälfte der Betriebe von dem viertägigen Lohn- und dem eintägigen Generalstreik betroffen, es handelte sich bei den bestreikten Betrieben jedoch um die bedeutendsten Unternehmen der Industriegruppe. Von den rund 67 000 Metallarbeitern und Angestellten waren fast 45 000 oder zwei Drittel im Ausstand. Der Ausfall in der Eisenerzeugung und Verarbeitung betrug knapp 176 700 Schichten, das waren mehr als neun Zehntel des Gesamtausfalls in der Industrie. Der Eisenerzeugung und -verarbeitung gingen zusammen praktisch zweieinhalb Arbeitstage verloren.

In den sechs Werken der eisenschaffenden Industrie streikten knapp 24 600 oder drei Viertel der Arbeitnehmer. Der Ausfall von 98 000 Schichten bedeutet, dass 13 vH der in einem Monat theoretisch möglichen Schichten oder praktisch drei volle Arbeitstage für den gesamten Industriezweig verloren gingen. Von der eisen- und metallverarbeitenden Industrie erlitt die erste

Die Streikausfälle im Februar 1955 nach Hauptindustriegruppen

Hauptindustriegruppe	Zahl der Betriebe	Beschäftigte im Monat Februar	bestreikte Betriebe	Beschäftigte dieser Betriebe	in Streik getreten	durch Streik ausgefallene Schichten	
						insgesamt	i. vH d. möglich. Schicht.
Eisenschaff. Industrie	6	32 300	6	30 266	24 578	97 719	12,6
Eisenverarb. Ind. d. l. St.	38	8 113	24	6 517	5 419	24 026	12,3
Eisen- u. metallverarb. Ind. 2. Stufe	208	26 741	103	20 463	14 909	54 915	8,6
Eisenerzeugung und Verarbeitung zusammen	252	67 154	133	57 246	44 906	176 660	11,0
Energiewirtschaft	55	3 490	16	2 498	1 067	1 067	1,3
Glas-, keram. u. chem. Ind.	71	9 037	11	3 062	2 161	2 877	1,3
Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie	381	26 663	26	3 828	2 375	5 258	0,8
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	84	5 445	9	1 885	520	488	0,4
Papierind. u. graph. Gewerbe	53	2 373	28	1 795	1 165	1 113	2,0
Nahrungs- u. Genussmittelind.	138	5 689	13	1 638	1 028	1 085	0,8
übr. Ind. zusammen	782	52 697	103	14 706	8 316	11 888	0,9
Z u s a m m e n	1034	119 851	236	71 952	53 222	188 548	6,6

Ausführlichere Zahlenangaben siehe Tabellenteil Seite 17

Stufe der Verarbeitung grössere Streikverluste als die zweite. In 24 Betrieben der ersten Stufe streikten 5 400 Arbeitnehmer oder reichlich zwei Drittel der Beschäftigten, während im Bereich der zweiten Stufe der Eisenverarbeitung mit fast 15 000 Arbeitnehmern nur reichlich die Hälfte der Arbeitskräfte in den Ausstand traten. In der ersten Stufe fielen 24 000 Schichten aus, das waren ähnlich wie in der eisenschaffenden Industrie 12 vH der möglichen Schichten oder ungefähr drei volle Arbeitstage des Industriezweiges. Die Zahl der ausgefallenen Schichten betrug in der zweiten Stufe der Verarbeitung zwar annähernd 55 000, gemessen an der Zahl der möglichen Schichten belief sich der durch die Arbeitskämpfe hervorgerufene Verlust jedoch nur auf 8,5 vH, das entspricht ungefähr zwei vollen Arbeitstagen der Gesamtbelegschaft. Im einzelnen war der Anteil der Streikenden und der Streikausfälle nicht nur von Industriezweig zu Industriezweig, sondern auch von Betrieb zu Betrieb verschieden hoch. Im Bereich der zweiten Stufe der Eisenverarbeitung war die Streikbewegung in der Maschinenindustrie sowie in der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie relativ am stärksten.

In den Industrien, die nicht der Eisenerzeugung und Verarbeitung angehören, wurde der Aufruf zum Generalstreik sehr unterschiedlich und nur teilweise befolgt. Von den knapp 53 000 Arbeitnehmern dieser Industriezweige waren 8 300 oder 16 vH in den Streik getreten. In den 103 vom Streik betroffenen Betrieben war im übrigen im Durchschnitt nur die Hälfte der Belegschaft im Ausstand. Obwohl der Streik in den Industriezweigen, die nicht der Eisenerzeugung und -verarbeitung angehörten, nur einen Tag währte, geht die Zahl der ausgefallenen Schichten mit knapp 12 000 um rund 3 600 über die Zahl der Streikenden hinaus. Das erklärt sich dadurch, dass im Rahmen der chemischen und der baustoffherzeugenden Industrie Teilbetriebe der eisenschaffenden Industrie erfasst werden, die von dem viertägigen Lohnstreik betroffen wurden. In diesen Zweigen ist daher auch die Ausfallquote höher als in den übrigen verarbeitenden Industrien mit Ausnahme der Papierindustrie und des graphischen Gewerbes. Insgesamt fiel in den nicht der Eisenerzeugung und -verarbeitung angehörenden Industrien nicht einmal 1 vH der im Monat möglichen Schichten aus.

Z A H L E N T E I L

I. - A u f t r a g s l a g e d e r s a a r l . I n d u s t r i e

A. - Auftragsbewegung im Februar 1955 in 1 000 Franken

vorläufige Ergebnisse

Industriegruppe	Auftragseingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftragsbestand am Ende des Monats
Energiewirtschaft	1 399 280	1 399 280	-
Eisenschaffende Industrie 1)	9 099 224	6 267 170	41 519 285
Drahtindustrie	935 032	617 887	2 712 376
Röhrenindustrie	922 747	437 467	2 938 181
Giessereiindustrie	410 224	278 794	1 218 746
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 522 155	1 481 308	8 945 438
Maschinenindustrie	1 002 396	863 415	5 727 629
Elektro- und feinmech. Industrie	379 122	366 471	2 170 945
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	610 395	532 141	928 031
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	206 632	153 969	496 330
Glas-, keramische und chem. Industrie darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	1 665 954 338 104	1 518 745 290 877	1 503 496 247 802
Sägeindustrie	150 884	139 910	67 544
Holzindustrie	566 918	515 298	524 172
Baustoffherzeugende Industrie	279 229	256 387	261 894
Bauindustrie 3)	836 430	1 183 946	4 481 478
Textilindustrie	57 069	59 164	101 863
Bekleidungsindustrie	320 086	344 274	281 752
Leder- und Schuhindustrie	92 616	95 861	54 300
Papierindustrie	163 111	140 516	300 073
Graphisches Gewerbe	200 666	196 043	85 572
Mühlenindustrie	231 132	230 738	1 492
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	115 615	115 615	-
Zuckerverarbeitende Industrie	72 375	71 995	700
Obst- u. Gemüseverwertungsindustrie	60 956	60 956	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakind.	965 177	965 078	150
darunter: Molkereiprodukte	255 058	255 058	-
Fleisch- u. Wurstwaren	370 617	370 397	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	305 167	314 953	82 834
Brennereiindustrie	12 444	12 444	-
Mineralwasserindustrie	35 974	35 974	-
Z u s a m m e n	22 619 010	18 655 799	74 404 281

1) Ohne den Absatz von Koks. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betrugen im Februar 1955 158 635 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

3) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

B. - Auftragsbewegung im Januar 1955 in 1 000 Franken
endgültige Ergebnisse

Industriegruppe	Auftragseingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftragsbestand am Ende des Monats
Energiewirtschaft	1 553 300	1 553 300	-
Eisenschaffende Industrie 1)	10 867 670	7 752 341	38 243 489
Drahtindustrie	788 264	725 150	2 407 552
Röhrenindustrie	769 867	598 123	2 509 778
Giessereiindustrie	504 226	405 577	1 104 391
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 999 765	1 474 168	8 938 145
Maschinenindustrie	1 044 359	1 025 210	5 652 076
Elektro- u. feinmech. Industrie	710 283	438 375	2 201 135
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	441 224	508 811	850 635
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	223 931	180 258	442 767
Glas-, keramische und chem. Industrie darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	1 656 912 356 711	1 566 939 300 347	1 357 980 200 575
Sägeindustrie	167 963	164 981	65 207
Holzindustrie	520 730	566 003	477 653
Baustoffherzeugende Industrie	266 493	291 414	237 593
Bauindustrie 3)	687 863	763 386	4 805 803
Textilindustrie	56 502	64 463	107 458
Bekleidungsindustrie	396 936	343 009	314 717
Leder- und Schuhindustrie	91 668	80 854	58 320
Papierindustrie	137 600	143 933	277 478
Graphisches Gewerbe	195 593	188 924	80 563
Mühlenindustrie	226 896	227 052	1 098
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	113 615	112 983	685
Zuckerverarbeitende Industrie	57 327	57 007	320
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	57 664	57 664	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakind.	1 010 130	1 010 100	271
darunter: Molkereiprodukte	254 963	254 963	-
Fleisch- und Wurstwaren	416 806	416 657	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	273 107	287 139	92 620
Brennereiindustrie	12 385	12 385	-
Mineralwasserindustrie	42 272	42 272	-
Z u s a m m e n	24 874 545	20 641 821	70 227 734

- 1) Ohne den Absatz von Koks. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betrugen im Januar 1955 257 075 Tausend Franken.
2) Ohne Gruben
3) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

II. Indexziffern der industriellen
Produktion
je Arbeitstag (1950 = 100) 1)

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1954	Februar 1954	Januar	Februar
			1955	
Gesamte Industrie				
einschl. Bauwirtschaft	135	122	137	122
Gesamte Industrie				
ohne Bauwirtschaft	134	126	141	126
Bergbau	111	113	118	115
Verarbeitende Industrie	149	134	155	132
davon:				
Grundstoff-u. Prod. Güterind.	146	127	156	128
Investitionsgüterindustrie	149	137	148	126
Verbrauchsgüterindustrie	168	162	177	161
Nahrungsmittelindustrie	133	122	120	122
Energiewirtschaft	115	115	129	123
Bauwirtschaft	155	73	77	74

III. K o h l e n w i r t s c h a f t

A. Förderung, Belegschaft, Schichten und Förderleistung
im Steinkohlenbergbau

Förderung - Belegschaft Schichten - Förderleistung	Monats- durchschn. 1954	Februar 1954	Januar	Februar
			1955	
Verwertbare Förderung der Saarbergwerke in t	1 390 484	1 367 414	1 462 644	1 377 415
Arbeitstage	25,17	24,00	25,00	24,00
Fördertage	24,50	24,00	25,00	24,00
Tatsächl. Fördertage	24,35	23,73	24,91	23,63
Förderung je tats. Fördertag in t	57 094	56 976	58 717	58 302
Beschäftigte am Ende d. Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 507	37 648	37 331	37 255
Übertage	10 126	10 139	10 114	10 143
Nebenbetriebe	10 662	10 838	10 649	10 536
Z u s a m m e n	58 295	58 625	58 094	57 934
Neue Unterteilung				
Untertage	37 683	37 853	37 505	37 418
Übertage	19 599	19 760	19 616	19 551
Nebenbetriebe	1 013	1 012	973	965
Z u s a m m e n	58 295	58 625	58 094	57 934

1) Februar 1955 - vorläufige Zahlen

Fortsetzung	Monats- durchschn. 1954	Februar 1954	Januar	Februar
			1955	
Verfahrenene Schichten				
Alte Unterteilung				
Untertage	793 016	778 627	808 526	749 211
Übertage	233 354	229 965	240 068	225 432
Nebenbetriebe	242 822	242 781	252 602	234 938
Neue Unterteilung				
Untertage	797 421	783 389	813 390	753 448
Übertage	445 414	443 223	462 113	431 703
Nebenbetriebe	26 357	24 761	26 693	24 430
Fehlschichten in %				
Untertage	17,07	14,46	14,09	16,69
Übertage und Nebenbetriebe	12,61	10,10	9,37	11,22
Förderung je Schicht				
Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 753	1 756	1 809	1 838
Neue Unterteilung	1 744	1 746	1 798	1 828
Förderung je Schicht				
Insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 355	1 356	1 395	1 413
Neue Unterteilung	1 119	1 115	1 147	1 162
Nettoförderung der Privat- gruben in t	11 020	11 279	10 130	9 635

B. Kohleneinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1954	Februar 1954	Januar	Februar
			1955	
Bundesrepublik - Kohle	61 784	57 710	57 953	62 408
Braunkohlen- briketts	6 114	6 298	8 451	8 307
Eierbriketts	10	-	-	-
Frankreich - Kohle	12 825	14 526	17 807	16 043
Eierbriketts	94	99	105	111

D. Kohlenabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1954	Februar 1954	Januar	Februar
			1955	
Saarland 1)	519 762	489 561	583 299	504 686
Frankreich	333 162	404 420	347 127	342 444
Bundesrepublik	282 657	287 113	316 774	324 584
Österreich	12 236	9 266	25 837	27 147
Luxemburg	5 472	4 827	6 112	5 707
Schweiz	29 552	29 094	35 710	31 357
Italien	21 109	3 937	15 710	20 382
Andere Länder	69 796	41 000	105 458	113 057
Z u s a m m e n	1273 746	1269 218	1436 027	1369 364

D. Haldenbestand an Kohle (Ende des Zeitraumes)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1954	Februar 1954	Januar	Februar
			1955	
Saarbergwerke	761 755	420 934	740 995	664 876
Privatgruben	212	53	53	68
Hüttenkokereien 2)	100 343	112 488	84 335	97 892
Grubenkokereien 2)	6 185	10 847	4 374	5 710

E. Kokserzeugung in Tonnen

Erzeuger	Monats- durchschn. 1954	Februar 1954	Januar	Februar
			1955	
Hüttenkokereien	243 195	217 230	271 927	216 355
Grubenkokereien	69 857	63 078	77 283	72 944
Z u s a m m e n	313 052	280 308	349 210	289 299
Vom Grubenkokens ist Schmelzkoks	7 589	6 410	10 113	9 444

F. Kokseinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1954	Februar 1954	Januar	Februar
			1955	
Bundesrepublik	2 744	1 118	6 661	6 823
Frankreich	224	107	115	124
Z u s a m m e n	2 968	1 225	6 776	6 947

- 1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien, ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.
2) Einschl. der Ruhrkohle

G. Koksabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1954	Februar 1954	Januar	Februar
			1955	
Saarland 1)	240 050	211 006	286 571	229 747
Frankreich	52 215	55 869	52 529	42 582
Bundesrepublik	14 444	8 890	15 284	10 486
Österreich	107	-	100	225
Schweiz	10	-	-	-
Z u s a m m e n	306 826	275 765	354 484	283 040

H. Haldenbestand an Koks(am Ende des Zeitraumes)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1954	Februar 1954	Januar	Februar
			1955	
Grubenkokereien	41 175	25 816	12 844	10 367
Hüttenkokereien	12 978	10 900	5 627	9 471
Z u s a m m e n	54 153	36 716	18 471	19 838
Vom Grubenkoks ist Schwälkoks	19 461	10 208	4 827	4 094

IV. Nebenprodukte der Kohle
Erzeugung in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1954	Februar 1954	Januar	Februar
			1955	
Rohteer	15 696	14 116	17 519	13 455
Rohbenzol	4 734	4 242	5 297	4 330
Ammonsulfat	2 524	2 185	2 629	2 296
Teerpech	3 708	3 576	4 115	3 779
Strassenteer	3 109	635	1 232	770
Rohbenzol, destill.Nebenprod.	4 313	3 877	5 067	4 239
Steinkohlenteeröl	4 304	4 050	3 350	3 231

V. Energiewirtschaft

A. Erzeugung von Kokereigas und Methangas in 1 000 cbm

Erzeuger	Monats- durchschn. 1954	Februar 1954	Januar	Februar
			1955	
Kokereigas				
Gruben	28 860	26 632	31 348	30 412
Hütten	97 500	88 328	108 092	87 681
Z u s a m m e n	126 360	114 960	139 440	118 093
Methangas, Gruben	10 516	8 111	14 172	12 655

1)ausschl.des Eigenverbrauchs d.Erzeuger,einschl.d.aus der Einfuhr stammenden Kokes

B. Stromerzeugung und Stromverwertung in 1 000 kWh

Erzeugung und Verwertung Ein- und Ausfuhr	Monats- durchschn. 1954	Februar 1954	Januar	Februar
			1955	
Erzeugung für den Verkauf und den Eigenverbrauch				
Grubenkraftzentralen	78 650	78 197	86 313	80 828
Öffentliche Kraftwerke	46 062	47 552	54 468	43 141
darunter durch Wasserkraft	1 704	1 418	2 580	2 764
Erzeugung nur für den Eigenverbrauch				
Hütten	36 099	30 889	39 571	31 683 ¹⁾
Andere Industrien	604	527	668	545
Erzeugung zusammen	161 415	157 165	181 020	156 197
Einfuhr aus				
Frankreich	2 300	457	2 831	3 420
Bundesrepubl. Deutschland	7 318	7 243	7 623	6 080
Einfuhr zusammen	9 619	7 700	10 454	9 500
Verfügbare Menge insgesamt	171 034	164 865	191 474	165 697
Eigenverbrauch und Verluste bei den Erzeugern				
Gruben	65 990	64 551	74 582	68 967
Hütten	36 099	30 889	39 571	31 683
Andere Industrien und öffentl. Kraftwerke	4 138	3 836	4 641	3 808
Eigenverbrauch und Verluste zusammen	106 227	99 276	118 794	104 458
Verbrauch über das Netz	61 545	59 390	70 597	59 755
Ausfuhr				
nach Frankreich	2 148	4 555	1 683	1 005
Bundesrepublik Deutschland	1 115	1 644	400	479
Ausfuhr zusammen	3 263	6 199	2 083	1 484
Verwertete Menge insgesamt	171 034	164 865	191 474	165 697

1) vorläufige Zahlen

VI. E i s e n s c h a f f e n d e I n d u s t r i e

A. Erzeugung in Tonnen

Erzeugung	Monats- durchschn. 1954	Februar 1954	Januar	Februar
			1955	
<u>ROHEISEN</u>				
Thomaseisen	190 205	152 630	221 820	163 289
Sonstiges Roheisen	18 062	15 105	20 731	17 860
Z u s a m m e n	208 267	167 735	242 551	181 149
<u>ROHSTAHL</u>				
Thomasstahl	172 390	134 861	199 097	146 928
Martinstahl 1)	56 523	50 119	50 288	37 837
Elektrostahl	3 349	3 848	3 170	1 959
Z u s a m m e n	232 262	188 828	252 555	186 724

WALZWERKSERZEUGNISSE

Eisenbahnoberbaumaterial	4 355	4 295	5 019	5 234
Formstahl	20 937	12 252	20 459	16 354
Stabstahl	55 714	42 120	66 936	51 309
darunter Streckdraht	2 190	1 440	1 940	1 790
Röhrenrundstahl	4 553	3 483	2 901	2 395
Walzdraht in Ringen	19 215	16 867	19 730	14 595
Bandstahl u. Röhrenstreifen	11 682	14 534	12 906	9 953
Universaleisen	2 946	2 563	3 403	3 000
Grobbleche ab 4,76 mm	16 288	13 201	20 295	14 609
Mittelbleche 3 bis unter 4,76 mm	3 686	4 187	3 166	2 608
Feinbleche unter 3 mm	8 914	9 155	9 284	8 599
Sonstige Stahlbleche	6 777	5 784	8 300	6 281
Fertigerzeugnisse zusammen	155 067	128 441	172 399	134 937
Halbzeug zusammen	29 562	21 652	36 912	25 345
davon				
zum Absatz im Saarland	2 322	1 894	3 203	2 278
zum Absatz nach ausserhalb des Saarlandes	19 312	16 894	22 866	16 494
zur Wiederverwalzung im Saar- land	7 928	2 864	10 843	6 573
Weissblech	4 131	4 387	6 224	4 476
Thomasschlackenmehl	32 747	32 163	32 301	25 624

1) darunter Rohblöcke zur Her- stellung von Röhren	2 181	2 060	1 487	885
---	-------	-------	-------	-----

Im Interesse der Vergleichbarkeit der Aufstellungen über die Produktion und den Absatz in der eisenschaffenden Industrie wurden die Warenbezeichnungen in beiden Tabellen (Seite 8 und 9) aufeinander abgestimmt. Die einzelnen Posten umfassen im wesentlichen dieselben Produkte wie bisher, die relativ unbedeutenden Änderungen sind unten angegeben.

Es treten die Bezeichnungen

Eisenbahnoberbaumaterial an die Stelle der Bezeichnung "Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen",

Formstahl an die Stelle der Bezeichnung "Formeisen I, H, U, 80 mm und mehr, Zorseisen",

Stabstahl an die Stelle von "Stab- und Betoneisen",

Streckdraht ist im Gegensatz zu bisher in dieser Zahl enthalten, wird aber daneben gesondert ausgewiesen.

Röhrenrundstahl an die Stelle von Röhrenvormaterial.

Walzdraht in Ringen an Stelle von Walzdraht.

Universaleisen wird gesondert ausgewiesen.

Grobbleche, Mittelbleche, Feinbleche und sonstige Bleche werden in der Erzeugung getrennt, im Verkauf wie bisher zusammen, jedoch ohne Universaleisen ausgewiesen.

B. Absatz der eisenschaffenden Industrie in Mill.Fr.
(ohne Hüttenkokereien)

Monats- durchschnitt 1954	Februar 1954 Insgesamt	Januar		Februar	
		1955			
		Insgesamt	darunt.nach ausserh.des Saarlandes	Insgesamt	darunt.nach ausserh.des Saarlandes
6 919,0	5 678,8	7 752,3	6 090,8	6 267,2	4 921,1

C. Absatz der eisenschaffenden Industrie im Februar 1955
in Tonnen

Erzeugnis	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Bundes- republ.	andere Länder
Roheisen und Rohblöcke	5 387	4 617	83	687	-
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland und zum Absatz nach ausserhalb	26 600	7 928	8 257	2 289	8 126
Eisenbahnoberbaumaterial	4 330	469	2 464	77	1 320
Formstahl	17 680	3 596	3 667	7 844	2 573
Stabstahl	47 129	8 184	17 315	15 001	6 629
Röhrenrundstahl	2 999	2 999	-	-	-
Walzdraht	11 271	3 451	4 592	1 990	1 238
Bandstahl u.Röhrenstreifen	9 966	1 334	3 744	3 599	1 289
Universaleisen	2 745	446	1 075	913	311
Bleche	39 032	5 796	16 551	11 148	5 537
Grauguss und Stahlformguss	7 506	695	375	5 474	962
Z u s a m m e n	174 645	39 515	58 123	49 022	27 985

D. Öfen zur Eisen- und Stahlgewinnung
Stand am Ende des Zeitraumes

Art der Öfen	Bestand	davon in Betrieb		
		Februar 1954	Januar	Februar
			1955	
Hochöfen	30	20	25	25
Thomaskonverter	20	18	17	16
Martinöfen (basisch)	15	12	11	12
Lichtbogenöfen	4	3	2	2
Hochfrequenzöfen	1	1	-	-

VII. E i s e n- und M e t a l l v e r a r b e i t e n d e
I n d u s t r i e

A. - Absatz in Millionen Fr.

Industriezweig	Monats- durchschn. 1954	Februar 1954 ins- gesamt	Januar		Februar	
			1955			
			Insges.	darunter nach ausserh. des Saarlandes	Insges.	darunt. nach ausserh. des Saarlandes
<u>1. Stufe</u>						
Giessereiind.	442,2	556,0	405,8	214,0	278,8	148,5
Röhrenindustrie	644,8	485,6	598,1	503,5	437,5	374,2
Drahtindustrie	696,7	354,3	725,2	591,7	617,9	499,0
Z u s a m m e n	1783,7	1395,9	1729,1	1309,2	1334,2	1021,7
<u>2. Stufe</u>						
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1535,1	1434,6	1474,2	896,8	1481,3	820,4
Maschinenindustr.	1039,0	769,2	1025,2	774,3	863,4	632,6
Elektro-u. fein- mech. Industrie	403,1	341,7	438,4	146,4	366,5	167,5
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	521,9	432,9	508,8	349,9	532,1	397,4
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustr.	171,5	160,8	180,3	142,6	154,0	111,5
Z u s a m m e n	3670,6	3139,2	3626,9	2310,0	3397,4	2129,4
1. u. 2. Stufe insgesamt	5454,3	4535,1	5356,0	3619,2	4731,6	3151,1

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
(ausgewählte Erzeugnisse) in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1954	Februar 1954	Januar	Februar
			1955	
Geschweisste Röhren	2 932	2 660	4 247	3 261
Nahtlose Röhren	6 520	4 569	4 358	4 499
Stahlflaschen in Stück	416	815	-	462
Stahlflaschen in Tonnen	28	60	-	35
Gezogener Draht und Draht- erzeugnisse	8 864	8 126	8 713	6 827
Blankmaterial	2 469	1 938	3 128	2 562
Grauguss 2)	1 643	1 489	1 632	1 024
Stahlformguss 2)	661	558	855	523
Elektro-u. Bessemerstahl 2)	1 445	1 321	1 800	1 200
Schmiedestücke aller Kategorien	2 525	2 099	3 176	2 309

1) Februar 1955 - vorläufige Zahlen

2) Nur Erzeugung der eisen- und metallverarbeitenden Industrie

Noch Produktion der eisen- und metallverarbeitenden
Industrie (ausgewählte Erzeugnisse)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1954	Februar 1954	Januar	Februar
			1955	
Elektromotore (Stück)	1 330	1 367	1 155	805
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	8 002	6 947	8 735	6 158
Landwirtschaftliche Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher und andere (Stück)	315	159	233	242
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	208	196	177	257
NE-Metallguss in t	252	243	242	283
Ketten in t	151	121	182	155
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	1 101	1 054	1 282	954
Aluminium- und sonst. metallische Haushaltsartikel in t	249	202	224	162

VIII. Erzeugung von Baumaterialien
in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1954	Februar 1954	Januar	Februar
			1955	
Portlandzement	1 114	154	1 163	763
Hochofenzement	21 911	11 281	5 082	6 547
Stahlwerkskalk	21 999	18 474	24 665	17 299
Baukalk und Bindemittel	3 185	760	411	1 300
Gips	4 512	2 061	1 557	2 461
Tonziegel	3 002	2 000	1 776	1 377
Tonback- und Klinkersteine	19 867	6 977	13 053	9 818
Betonbausteine	1 114	40	-	210
Bimsenerzeugnisse	1 150	56	177	295
Andere Betonwaren	6 923	3 287	5 015	3 212
Schlacken- und Kalksandsteine	31 872	13 903	8 222	9 841
Betonhohlblocksteine	7 984	623	289	906
Schamottesteine	2 262	2 005	2 855	1 974
Versch. Schamotteerzeugnisse	294	177	114	63
Hohlglaserzeugung in t	33	27	18	32

1) Februar 1955 - vorläufige Zahlen

IX. Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktionserhebung
einbezogenen Betrieben und im Bergbau

Wirtschaftsgruppe	Stand am	
	1. Januar	1. Februar
	1955	
1. - <u>BERGBAU</u>		
Saarbergwerke	63 583	63 377
Privatgruben	436	431
Z u s a m m e n	64 019	63 808
2. - <u>INDUSTRIE 1)</u>		
Energiewirtschaft	3 492	3 490
Eisenschaffende Industrie 2)	32 231	32 300
Drahtindustrie	2 115	2 128
Röhrenindustrie	2 225	2 272
Giessereiindustrie	3 989	3 713
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	10 335	10 326
Maschinenindustrie	7 563	7 446
Elektro- u. feinmech. Industrie	3 519	3 574
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	4 094	4 133
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 261	1 262
Glas-, keramische und chemische Industrie	9 021	9 037
Sägeindustrie	1 217	1 173
Holzindustrie	4 775	4 746
Baustoffherzeugende Industrie	4 324	4 261
Bauindustrie	16 799	16 483
Textilindustrie	706	705
Bekleidungsindustrie	3 969	3 888
Leder- und Schuhindustrie	823	852
Papierindustrie	834	809
Graphisches Gewerbe	1 578	1 564
Mühlenindustrie	289	290
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	384	374
Zuckerverarbeitende Industrie	345	516
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	174	229
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	2 832	2 690
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 358	1 361
Brennereiindustrie	95	63
Mineralwasserindustrie	244	166
Z u s a m m e n	120 591	119 851
I n s g e s a m t	184 610	183 659

1) Industrie am 1. Februar 1955 - vorläufige Zahlen

2) darunter 850 in den Hüttenkraftzentralen

X. Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Februar in 1 000 Franken
= vorläufige Ergebnisse =

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 399 280	1 154 794	244 486	87 944	156 542	"
Eisenschaffende Industrie 1)	6 267 170	1 346 085	4 921 085	2 231 521	1 744 071	945 493
Drahtindustrie	617 887	118 870	499 017	296 427	66 432	136 158
Röhrenindustrie	437 467	63 278	374 189	178 591	64 521	131 077
Giessereiindustrie	278 794	130 310	148 484	122 071	15 587	10 826
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 481 308	660 946	820 362	774 182	23 610	22 570
Maschinenindustrie	863 415	230 857	632 558	486 329	34 034	112 195
Elektro- und feinmechanische Industrie	366 471	198 926	167 545	120 387	28 442	18 716
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	532 141	134 702	397 439	380 002	6 268	11 169
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	153 969	42 460	111 509	97 432	"	14 077
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 518 745 290 877	479 505 46 981	1 039 240 243 869	898 829 239 756	47 530 1 025	102 881 3 115
Sägeindustrie	139 910	89 273	50 637	7 281	36 658	6 698
Holzindustrie	515 298	358 928	156 370	150 552	"	5 818
Baustoffherzeugende Industrie	256 387	238 450 ³⁾	17 937	16 854	808	275
Bauindustrie 4)	1 183 946	1 069 910	114 036	114 036	"	"
Textilindustrie	59 164	28 547	30 617	25 481	3 490	1 646
Bekleidungsindustrie	344 274	267 288	76 986	52 833	23 823	330
Leder- und Schuhindustrie	95 061	89 397	6 464	6 234	230	"
Papierindustrie	140 516	81 270	59 246	59 246	"	"
Graphisches Gewerbe	196 043	192 672	3 371	1 111	2 260	"
Mühlenindustrie	230 738	226 046	4 692	4 692	"	"
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	115 615	109 978	5 637	5 637	"	"
Zuckerherarbeitende Industrie	71 995	56 895	15 100	15 100	"	"
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	60 956	27 847	33 109	33 109	"	"
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	965 078	920 124	44 954	44 954	"	"
darunter: Molkereiprodukte	255 058	255 058	"	"	"	"
Fleisch- und Wurstwaren	370 397	337 894	32 503	32 503	"	"
Brauerei- und Mälzereiindustrie	314 953	299 060	15 893	14 781	1 112	"
Brennereiindustrie	12 444	12 444	"	"	"	"
Mineralwasserindustrie	35 974	35 421	553	553	"	"
Zusammen	18 655 799	8 664 283	9 991 516	6 216 169	2 255 418	1 519 929

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Februar 1955 auf 158 635 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 118 543 Tausend Franken, auf Frankreich 39 873 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 219 Tausend Franken. = 2) Ohne Gruben. = 3) Darunter Absatz von Stahlwerk- kalk im Werte von 89 052 Tausend Franken. = 4) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

XI. Warenbezüge¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat Februar 1955 in 1 000 Franken
- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserhalb des Saarlandes	davon aus		übr. Ausland
				Franz.-Union	Bundesrepublik	
Energiewirtschaft	769 958	728 259	41 699	14 685	27 014	-
Eisenschaffende Industrie	•	•	•	•	•	•
Drahtindustrie	•	•	•	•	•	•
Röhrenindustrie	•	•	•	•	•	•
Giesereiindustrie	211 013	117 137	93 876	83 819	9 831	• 226
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	659 828	468 077	191 751	162 805	14 446	14 500
Maschinenindustrie	464 327	336 518	127 809	114 729	12 677	403
Elektro- und feinmechanische Industrie	189 396	88 980	100 416	54 356	44 805	1 255
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	302 817	192 054	110 763	101 196	8 131	1 436
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	129 654	99 639	30 015	26 530	2 949	536
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	533 594 37 994	205 973 7 377	327 621 30 617	277 592 30 074	36 158 38	13 871 505
Sägeindustrie	98 601	71 611	26 990	26 990	-	-
Holzindustrie	278 737	147 519	131 218	122 778	5 246	3 194
Baustoffherzeugende Industrie	100 926	75 688	25 238	19 127	6 111	-
Baumindustrie 3)	195 957	175 117	20 840	19 169	1 671	-
Textilindustrie	51 639	10 622	41 017	17 171	35	23 811
Bekleidungsindustrie	279 433	12 922	266 511	245 404	13 452	7 655
Leder- und Schuhindustrie	44 639	10 549	34 090	33 862	228	-
Papierindustrie	68 860	15 949	52 911	50 498	2 413	-
Graphisches Gewerbe	72 704	36 176	36 528	35 418	1 110	-
Mühlenindustrie	195 972	15 094	180 878	180 878	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	91 525	29 492	62 033	31 693	-	30 340
Zuckerverarbeitende Industrie	57 420	5 720	51 700	51 700	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	46 707	5 330	41 377	41 377	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	641 241	250 942	390 299	335 910	1 738	52 651
darunter: Molkeerzeugnisse	199 680	139 396	60 284	60 284	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	281 831	70 798	211 033	211 033	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	150 423	49 825	100 596	100 354	242	-
Brennereiindustrie	5 051	333	4 718	4 333	385	-
Mineralwasserindustrie	13 387	2 800	10 587	10 558	29	-
Zusammen	5 653 807	3 152 326	2 501 481	2 162 932	188 671	149 878

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhrenindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

XII. Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Januar 1955 - endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 553 300	1 297 211	256 089	104 682	151 407	"
Eisenschaffende Industrie 1)	7 752 341	1 661 501	6 090 840	2 536 358	2 256 324	1 298 158
Drahtindustrie	725 150	133 440	591 710	365 782	83 024	142 904
Röhrenindustrie	598 123	94 608	503 515	197 592	52 220	253 703
Giessereiindustrie	405 577	191 588	213 989	187 385	21 159	5 445
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 474 168	577 410	896 758	771 381	42 060	83 317
Maschinenindustrie	1 025 210	250 882	774 328	684 100	29 456	60 772
Elektro- und feinmech. Industrie	438 375	292 002	146 373	95 054	31 520	19 799
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	508 811	158 913	349 898	328 726	4 608	16 564
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	180 258	37 630	142 628	122 556	"	20 072
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 566 939 300 347	534 483 47 817	1 032 456 252 530	871 270 248 229	63 697 1 545	97 489 2 756
Sägeindustrie	164 981	119 898	45 083	13 735	25 466	5 882
Holzindustrie	566 003	391 804	174 199	154 931	300	18 968
Baustoffherzeugende Industrie	291 414	267 814 ³⁾	23 600	22 209	756	635
Bauindustrie 4)	763 386	643 908	119 478	119 478	"	"
Textilindustrie	64 463	31 831	32 632	28 455	2 466	1 711
Bekleidungsindustrie	343 009	293 805	49 204	25 158	23 193	853
Leder- und Schuhindustrie	80 854	76 432	4 422	4 301	121	"
Papierindustrie	143 933	89 803	54 130	54 130	"	"
Graphisches Gewerbe	188 924	188 276	648	648	"	"
Mühlenindustrie	227 052	222 860	4 192	4 192	"	"
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	112 983	109 319	3 664	3 462	"	202
Zucker- und Zuckerverarbeitende Industrie	57 007	41 759	15 248	15 248	"	"
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	57 664	31 180	26 484	26 484	"	"
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	1 010 100	964 754	45 346	45 346	"	"
darunter: Molkeerzeugnisse	254 963	254 963	"	"	"	"
Fleisch- und Wurstwaren	416 657	379 034	37 623	37 623	"	"
Brauerei- und Mälzereiindustrie	287 139	268 263	18 876	17 945	931	"
Brennereiindustrie	12 385	12 385	"	"	"	"
Mineralwasserindustrie	42 272	41 145	1 127	1 127	"	"
Z u s a m m e n	20 641 821⁵⁾	9 024 904	11 616 917	6 801 735	2 788 708	2 026 474

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Januar 1955 auf 257 075 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 161 580 Tausend Franken, auf Frankreich 95 050 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 445 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) darunter Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 120 838 Tausend Franken. - 4) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 5) darunter Umsätze des Grosshandwerks im Werte von 530 632 Tausend Franken.

XIII. Warenbezüge¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat Januar 1955 - endgültige Ergebnisse
 - in 1 000 Franken -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	davon aus		übr. Ausland
				Franz. Union	Bundesrepublik	
Energiewirtschaft	785 479	743 665	41 814	8 165	33 649	"
Eisenschaffende Industrie	"	"	"	"	"	"
Drahtindustrie	"	"	"	"	"	"
Röhrenindustrie	"	"	"	"	"	"
Giesereiindustrie	215 977	129 176	86 801	70 585	15 563	653
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	816 172	622 855	193 317	171 924	8 393	13 000
Maschinenindustrie	553 255	439 842	114 413	98 615	14 456	1 342
Elektro- und feinmechanische Industrie	272 667	120 203	152 464	110 462	41 889	113
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	313 169	213 098	100 071	92 121	7 280	670
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	113 764	102 229	11 535	10 370	925	240
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	573 869 42 589	216 587 11 557	357 282 31 032	290 579 30 533	58 621 "	8 082 499
Sägeindustrie	96 981	70 695	26 286	26 286	"	"
Holzindustrie	308 342	155 488	152 854	142 776	8 076	2 002
Baustoffherzeugende Industrie	84 033	61 905	22 128	14 277	7 851	"
Bauindustrie 3)	188 650	167 145	21 505	18 656	2 849	"
Textilindustrie	56 221	5 585	50 636	26 355	1 530	22 751
Bekleidungsindustrie	276 337	14 482	261 855	242 314	9 744	9 797
Leder- und Schuhindustrie	54 505	10 906	43 599	43 234	365	"
Papierindustrie	70 549	13 642	56 907	56 642	265	"
Graphisches Gewerbe	52 284	27 632	24 652	23 864	788	"
Mühlenindustrie	174 032	16 465	157 567	157 567	"	"
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	76 194	31 734	44 460	30 831	"	13 629
Zuckerverarbeitende Industrie	41 406	4 873	36 533	35 891	642	"
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	35 628	3 845	31 783	31 783	"	"
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	659 986	268 516	391 470	321 037	2 239	68 194
darunter: Molkereiprodukte	227 833	164 944	62 889	36 637	"	26 252
Fleisch- und Wurstwaren	298 193	71 328	226 865	226 865	"	"
Brauerei- und Mälzereiindustrie	147 518	55 962	91 556	89 032	2 242	282
Brennereiindustrie	5 232	467	4 765	4 046	719	"
Mineralwasserindustrie	19 235	5 118	14 117	14 081	36	"
Z u s a m m e n	5 991 485 4)	3 501 115	2 490 370	2 131 493	218 122	140 755

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Bausewerbes. - 4) darunter Bezüge des Grosshandwerkes im Werte von 302 733 Tausend Franken
 Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhrenindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

Die Streikausfälle im Februar 1955 nach Industriegruppen

Industriegruppe	Zahl der Betriebe	Beschäftigte im Monat Februar	Zahl der Schichten i. einem 24-Tage-Monat	bestreikte Betriebe	Beschäftigte dieser Betriebe	in Streik getreten	davon		Durch Streik ausgefallene Schichten	
							Arbeiter	Ange-stellte	ins-gesamt	i. vH der möglichen Schichten
Energiewirtschaft	55	3 490	83 760	16	2 498	1 067	867	200	1 067	1,3
Eisenschaff. Industrie	6	32 300	775 200	6	30 266	24 578	23 025	1 553	97 719	12,6
Drahtindustrie	12	2 128	51 072	8	1 659	1 342	1 287	55	6 139	12,0
Röhrenindustrie	3	2 272	54 528	3	2 272	1 789	1 778	11	8 267	15,2
Gießereiindustrie	23	3 713	89 112	13	2 586	2 288	2 051	237	9 620	10,8
Eisen-, Stahl- u. Fahrzeugbau	75	10 326	247 824	37	7 553	4 805	4 373	432	17 639	7,1
Maschinenindustrie	46	7 446	178 704	29	7 184	5 823	4 957	866	22 472	12,6
Elektro- u. feinmech. Ind.	37	3 574	85 776	16	2 199	1 343	1 157	186	4 271	5,0
Eisen-, Blech- u. Metall-warenindustrie	39	4 133	99 192	16	2 365	1 948	1 867	81	6 870	6,9
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	11	1 262	30 288	5	1 162	990	987	3	3 663	12,1
Glas-, keramische und chemische Industrie	71	9 037	216 888	11	3 062	2 161	2 137	24	2 877	1,3
Sägeindustrie	39	1 173	28 152	1	14	10	9	1	10	0,0
Holzindustrie	83	4 746	113 904	9	496	349	314	35	370	0,3
Baustoffherzeugende Ind.	99	4 261	102 264	7	1 523	1 512	1 459	53	4 374	4,3
Bauindustrie	160	16 483	395 592	9	1 795	504	442	62	504	0,1
Textilindustrie	10	705	16 920	1	281	236	223	13	236	1,4
Bekleidungsindustrie	54	3 888	93 312	5	1 434	129	126	3	129	0,1
Leder- und Schuhindustrie	20	852	20 448	3	170	155	150	5	123	0,6
Papierindustrie	15	809	19 416	10	515	369	369	-	369	1,9
Graphisches Gewerbe	38	1 564	37 536	18	1 280	796	759	37	744	2,0
Mühlenindustrie	27	290	6 960	-	-	-	-	-	-	-
Brot- und Nahrungsmittelind.	14	374	8 976	1	81	69	69	-	69	0,8
Zuckerverarb. Industrie	5	516	12 384	-	-	-	-	-	-	-
Obst- u. Gemüseverwert. Ind.	2	229	5 496	1	176	10	10	-	10	0,2
Sonst. Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	59	2 690	64 560	4	222	203	177	26	203	0,3
Brauerei- und Mälzerei-industrie	13	1 361	32 664	7	1 157	746	659	87	803	2,5
Brennereiindustrie	9	63	1 512	-	-	-	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	9	166	3 984	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 034	119 851	2876 424	236	71 952	53 222	49 252	3 970	188 548	6,6